



Jahresbericht 1.4.2024 bis 31.3.2025

1. DGB, IG Metall und ver.di wirken mit	S. 1
2. Szenario „Europas Rolle für den Frieden in der Welt“	S. 2
3. Dialog mit und Wirken auf der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC)	S. 3
4. Aufbau SND International	S. 5
5. Wirken im Raum der Kirchen	S. 7
6. Wirken in die Politik	S. 9
7. Wirken in die Gesellschaft	S. 9
8. Dialog zur Stärkung der fragmentierten Friedensbewegung	S. 10
9. Peace for Future (P4F)	S. 11
10. Finanzen	S. 12
11. Ausblick	S. 12

1. DGB, IG Metall und ver.di wirken mit

Nach einem Besuch des Leiters des Ressorts Grundsatzfragen & Gesellschaftspolitik der IG Metall bei unserem Aktiventreffen 2024 sowie Sondierungsgesprächen auch mit dem Leiter der Abteilung Grundsatz und Gute Arbeit des DGB sowie dem Leiter des Ressorts Politik und Planung bei ver.di unterstützen der **DGB, die IG Metall sowie ver.di** seit 2025 unsere Initiative und wirken im SND-Koordinierungskreis mit.

Auch der **Berufsverband katholischer Pastoraltheolog*innen in Deutschland** unterstützt inzwischen unsere Initiative.



Die Struktur und Kultur unserer seit dem 1.4.2024 rechtlich beim [europäischen Netzwerk Church and Peace](#) angesiedelten Initiative beschreiben unsere [Struktur- und Kulturleitsätze](#).

Unser [SND-Koordinierungskreis](#) hat sich am 15./16.7.2024, 28./29.11.2024 und am 19./20.3.2025 getroffen, unser dreiköpfiger Sondierungskreis monatlich.



Am **Aktiventreffen** vom **11.-13.10.2024** beteiligten sich 55 Multiplikator*innen und Koordinator*innen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden.

Am 10./11.01.2025 haben wir 9 weitere **Multiplikator*innen** ausgebildet.

Unsere Initiative wird europaweit inzwischen von 150 Organisationen und Initiativen unterstützt, darunter der DFG-VK, zahlreichen Landeskirchen, dem DGB, der IG Metall, von ver.di, Pax Christi, der IPPNW und z.B. in Österreich vom Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität & Gewaltfreiheit (AbFaNG) mit 40 zivilgesellschaftlichen Organisationen.



2. Szenario „Europas Rolle für den Frieden in der Welt“



Unsere Initiative versteht sich als dialogische Initiative. Wir erarbeiten in unserem - vielfältige Perspektiven widerspiegelndem - Koordinierungskreis Papiere, die wir als Impuls in unsere Träger-Organisationen, die Friedensbewegung, Kirchen sowie die Gesellschaft und die Politik geben. Zu unseren Impulsen erbitten wir Resonanz und Feedback, die jeweils unsere nächsten Papiere bereichern.

Ende 2024 haben wir nach 8-monatigen intensiven Beratungen unser **neues Positiv-Szenario 2025-2040 „Europas Rolle für den Frieden in der Welt“** veröffentlicht, das eine mögliche nachhaltige europäische Konflikt- und

Friedensordnung sowie wünschenswerte souveräne partnerschaftliche Beziehungen zu den verschiedenen Weltregionen beschreibt.

Neben einigen kritischen Anmerkungen erhalten wir vielfach positive Resonanz auf dieses neue Szenario, das als hoffnungs- und orientierungsgebend, klar und deutlich formuliert sowie als verständlich, inhaltlich ermutigend und inspirierend geschätzt wird.

Die Zeitschrift [Junge.Kirche](#) hat unser Szenario ihrer März-Ausgabe 2025 als Einleger beigefügt, die [Frankfurter Rundschau](#) hat einen Artikel dazu veröffentlicht.

Die gedruckten 5.500 Exemplare sind mittlerweile vergriffen.

Das Szenario ist u.a. auch **auf der [Homepage der Münchner Sicherheitskonferenz](#) veröffentlicht:**



3. Dialog mit und Wirken auf der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC)

Dialog zur westlichen Doppelmoral



2024 konnten wir uns bei **Online-Gesprächen im kleinen Kreis sowohl mit dem Geschäftsführer der MSC, Dr. Benedikt Franke, als auch mit dem Vorsitzenden der MSC, Christoph Heusgen** austauschen.

Dabei haben wir für die Aufarbeitung der Verletzung des Völkerrechts auch durch westliche Staaten als Grundlage zukunftsweisender internationaler Dialoge eingesetzt. Das wurde seitens der MSC zugesagt.

Im September 2024 hat die MSC dann einen offiziellen [Report „Standard Deviation. Views on Western Double Standards and the Value of International Rules“](#) veröffentlicht, dessen [wesentliche Aussagen wir ins Deutsche übersetzt und kommentiert](#) haben.



Zu diesem Report hat dann im Rahmen des [Munich Peace Meetings 2024](#) mit der Autorin des Berichts ein Austausch stattgefunden. Während der MSC 2025 ist der Report Thema einer sehr gut besuchten Veranstaltung gewesen, an der sowohl Dr. Benedikt Franke als auch Christoph Heusgen teilgenommen haben.

Christoph Heusgen hat uns auf einen von ihm in der internationalen [Fachzeitschrift Foreign Affairs bereits 2022 veröffentlichten Artikel zur Herausforderung westlicher Doppelmoral](#) hingewiesen, auf den wir nun ebenso wie auf den MSC-Report in unserer politischen Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit verweisen können.

Wirken auf der Münchner Sicherheitskonferenz



Bereits zum wiederholten Mal war unser Koordinator Ralf Becker im Februar 2025 zur Teilnahme an der Münchner Sicherheitskonferenz eingeladen. **Im Vorfeld und während der Konferenz konnte er in zahlreichen Gesprächen [unseren Vorschlag von UN-Sicherheitsgarantien für die Ukraine](#) einbringen.**

Wir sehen in diesem Vorschlag die Möglichkeit, den fehlenden Willen der USA zur Beteiligung an den notwendigen Sicherheitsgarantien für die Ukraine durch die Beteiligung von BICS-Staaten (BRICS ohne Russland) zu ersetzen – mit dem wirkungsvollen Nebeneffekt einer Stärkung der UNO und des Globalen Südens und damit des Völkerrechts.

Dieser Vorschlag wurde teils in kurzen und in zahlreichen längeren Gesprächen vom **ARD-Studio Brüssel, Redaktionsleitungen großer deutscher Medienhäuser** sowie der **New York Times** ebenso interessiert und positiv aufgenommen wie vom **Präsidenten der Bundesakademie für Sicherheitspolitik Wolf-Jürgen Stahl**, dem **Sprecher der deutschen Sozialdemokraten im EP und SPD-Präsidiumsmitglied René Repasi** und der **Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des EU-Parlaments, Agnes Strack-Zimmermann**, die diesen Vorschlag u.a. einen Tag später in ein Fernseh-Interview einbrachte. Das [Handelsblatt hat uns dann zitiert](#).



FUNKE



Handelsblatt

Friedenstruppen aus China und Indien?

US-Verteidigungsminister Hegseth kann sich auch nicht-europäische Truppen in der Ukraine vorstellen. Das Konzept stößt auf Zustimmung – und Kritik: wegen der möglichen Einbindung Chinas.

[Sabine Gusbeth](#), [Nicole Bastian](#) 20.02.2025 - 14:28 Uhr

The New York Times



Auch mit zahlreichen Parlamentarier*innen aus Polen, Kanada, Deutschland, den Niederlanden, Estland und der Ukraine sowie deutschen Regierungsvertreter*innen und dem indischen Außenminister konnten wir in München zu diesem Vorschlag Kontakte knüpfen. Hunderten Sicherheits-Politiker*innen, -Think Tanks, -Expert*innen sowie Medienvertreter*innen konnten wir unseren Vorschlag schriftlich vermitteln.

Der **Außenminister Bahrains** hat in einem Gespräch sichtlich dankbar und offen unseren in unserem Europa-Szenario skizzierten Vorschlag aufgenommen, dass z.B. sein Land eine Reihe von **Konferenzen für Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen und Mittleren Osten** nach dem erfolgreichen Vorbild der KSZE-Konferenzen einberufen könnte.

Eine **Veranstaltung unserer Initiative** in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Münchner Sicherheitskonferenz verändern (MSKv) **im offiziellen Programm der Konferenz** stellte bereits zum zweiten Mal die beeindruckende nachhaltig-systemische Wirkung unserer kirchlichen und zivilen Sicherheit neu denken Akteur*innen in zahlreichen afrikanischen Ländern vor, die Anlass zu großer Hoffnung gibt.

4. Aufbau SND International

Immer mehr zivilgesellschaftlich-kirchliche Netzwerke nehmen die - im Vorwort unseres 2018 veröffentlichten Szenarios - ausgesprochene Einladung an, Sicherheit neu denken Szenarien für weitere Länder zu entwickeln und in die kirchliche, gesellschaftliche und politische Debatte einzubringen.

Nachdem im Dezember 2024 der Versöhnungsbund gemeinsam mit ICAN ein entsprechendes **Szenario für Österreich veröffentlicht** hat, das sich am Verfassungsgebot der österreichischen Neutralität orientiert, hat im September 2024 ein Netz-



werk niederländischer Kirchen das **niederländische Szenario „Sicherheit neu denken“ veröffentlicht**, das sich stark an das 2018er Szenario und die nachfolgenden Impulspapiere unserer deutschen Initiative sowie die konsensuale Wertschätzung der Niederländer für das Völkerrecht und die in Den Haag verortete internationale Gerichtsbarkeit anlehnt.

Zum diesem Szenario hat 2025 ein Konsultationsprozess mit Völkerrechts-, EZ-, Militär- sowie Nachhaltigkeits- und Klima-Expert*innen begonnen – ähnlich den Expert*innen-Gesprächen vor der Veröffentlichung des deutschen Szenarios.

Beide Szenarien wurden beim [SND-Aktiventreffen im Oktober 2024](#) vorgestellt und diskutiert. Das niederländische Szenario liegt inzwischen auch in [deutscher Übersetzung](#) vor.

Im Februar 2025 hat sich ein offizieller Verein [Sicherheit neu denken Frankreich](#) gegründet, eine Frucht u.a. unseres [SND-Kolloquiums 2022 in Paris](#) mit führenden Vertreter*innen der protestantischen und katholischen Kirchen Frankreichs.

Während der Internationalen Church and Peace Konferenz in Brüssel vom 24.-27. 10.2024 konnten wir gute Kontakte zu **Naomi Enns, der Leiterin des Center for Dialogue and Conflict Transformation in Litauen** sowie **Olga Karach von Nash Dom aus Belarus** knüpfen.

Unsere **AG Europa** trifft sich monatlich online und begleitet u.a. Jan Birk, der im Auftrag unserer Initiative durch mehrfache Besuche **Kontakte zur Zivilgesellschaft in Odessa (Ukraine)** unterhält.



In Afrika schließen sich seit Herbst 2022 zahlreiche kirchliche, zivilgesellschaftliche und (über-)staatliche Organisationen **zum RRAS-Netzwerk „Réseau Repenser la Sécurité en Afrique“ (Rethinking African Security)** zusammen, um **SND-Szenarien für West- und Zentralafrika** zu erarbeiten.

Alle zwei Wochen trifft sich der **elfköpfige RRAS-Lenkungsausschuss** online, in dem aus unserer deutschen Initiative Stefanie Intveen und Hubert Heindl mitwirken. Koordiniert wird das Netzwerk von der ehemaligen Verteidigungsministerin und jetzigen Vorsitzenden des Nationalen Rats für Gewaltfreiheit der Zentralafrikanischen Republik, [Marie-Noelle Koyara](#) sowie bis Ende 2024 von [Sylvain Koffi](#), dem Generalsekretär von der Panafrikanischen Union der Friedensfachkräfte ([UPABP](#)) und - seit Januar 2025 – von Boris Maelezo (Kinshasa, DR Kongo).

Mit **vier intensiven Reisen** sind die Kooperationspartner in den Prozess der beginnenden Szenarien-Entwicklung eingebunden worden: Marie-Noelle Koyara in die Elfenbeinküste (Abidjan, Mai 2024 und Januar 2025), Hubert Heindl nach Burundi (Bujumbura, Mai 2024), Hyacinthe Diarra nach Mali (Timbuktu, Dezember 2024). Das RRAS-Netzwerk konnte sich zudem auf einer eigenen Veranstaltung bei der Münchner Sicherheitskonferenz (Februar 2025) vorstellen.

In der RRAS-Initiative wirken u.a. mit: der Verband der ostafrikanischen Bischofskonferenzen, das Friedeninstitut des Verbandes der zentralafrikanischen Bischofskonferenzen ISPR, die Internationale Konferenz für die Region der Große Seen CIRGL, die Staaten-Allianz Liptako-Gourma (ALG - Flusssystem in Mali, Niger, Burkina Faso), die Panafrikanische Union der Friedensfachkräfte (UPABP) und als assoziierte Kooperationspartner Pax Christi International (Brüssel, Nairobi), Church and Peace (Brüssel, Wethen), der Internationale Versöhnungsbund (Paris, Goma / DR Kongo) sowie die Afrikanische Union mit ihren Programmen und der Kommission 7 (Frieden + Sicherheit).

Im ersten Quartal 2025 konnte spendenfinanziert der **Aufbau einer eigenen [RRAS-Homepage](#)** beginnen, die in Kürze online gestellt werden wird.

5. Wirken im Raum der Kirchen

KEK

Im Rahmen der Internationalen Church and Peace Konferenz vom 24.-27. Oktober 2024 konnten wir unsere Initiative in Brüssel der **Programmleiterin für Theologie und Studium der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), Katerina Pekridou**, vorstellen.



Es ist angedacht, dass wir unsere Initiative bei einer Hauptamtlichen-Konferenz allen KEK-Mitgliedskirchen vorstellen können.

EKD

Als Beitrag zur **Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD** waren wir am 30.2.2025 in der Ev. Akademie in Loccum zu einem Kurz-Impuls „Aktualisierung der sicherheits- und friedenspolitischen Analyse von Sicherheit Neu Denken“ eingeladen. In der auch für Nachfragen nur sehr kurzen Zeit ließen sich dabei entstehende offene Fragen und Missverständnisse leider nicht angemessen auflösen.

Unser Koordinator sowie weitere Aktive unserer Initiative haben sich beim anschließenden **Studientag „Aufrüstung als ethische Verantwortung oder Verfehlung?“** der Konferenz am 30./31.1.2025 aktiv mit eingebracht – unsere Initiative wurde zum Abschluss von mehreren Arbeitsgruppen zur Weiterarbeit empfohlen.



EVANGELISCHE MILITÄRSEELSORGE

MASS DES MÖGLICHEN

PERSPEKTIVEN EVANGELISCHER FRIEDENSETHIK
ANGESICHTS DES KRIEGES IN DER UKRAINE

EIN DEBATTENBEITRAG

Bei einem gemeinsamen Online-Gespräch mit dem **EKD-Friedensbeauftragten Friedrich Kramer, EKD-Militärbischof Dr. Bernhard Felmburg und dem Leitenden Militärdekan Dr. Dirck Ackermann** haben wir am 9.11.2024 einen möglichen gemeinsamen Studientag unserer Initiative mit der Ev. Militärseelsorge auf der Grundlage deren Papiers „Maß des Möglichen“ aus dem Jahr 2023 ausgelotet. Dazu soll es 2025 ein Folgegespräch geben.

DBK / Berufsverband Kath. Pastoralreferent*innen



Am 19.11.2024 haben wir einen Studientag Frieden des **Bundesverbands der Pastoralreferent*innen Deutschlands BVPR** gestaltet, der sich daraufhin zur Unterstützung unserer Initiative entschieden und die Deutsche Bischofskonferenz zur Unterstützung unserer Initiative eingeladen hat.

Mit der **Deutschen Kommission Justitia et Pax** der DBK hat daraufhin am 7.4.2025 ein Online-Austausch stattgefunden, in deren Rahmen ein gemeinsames Treffen unserer Initiative mit JuPax am 20.6.2025 in Berlin sowie die Einladung unserer Initiative als Impulsgeber bei deren geplanter Arbeitsgruppe Europäische Sicherheitsarchitektur vereinbart worden ist.



Dem Präsidenten der Deutschen Sektion von Pax Christi, **Bischof Peter Kohlgraf**, konnten wir unsere Initiative auf einem Podium in Mainz am 19.11.24 vorstellen. Am 22.11.2024 war unsere Initiative zum Jahrestreffen Weltkirche des Erzbistums Paderborn mit dem **Vorsitzenden der Kommission Justitia et Pax, Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz**, eingeladen.

Bonner Salon/Netzwerk in der EZ tätiger christlicher Organisationen



Beim Jahrestreffen des Netzwerks christlicher Organisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind (Bonner Salon) konnten wir am 30./31.01.2025 unsere afrikanische Sicherheit neu denken Initiative und deren Akteur*innen vorstellen.

Church and Peace

Bei der Internationalen Konferenz des europäischen ökumenischen Netzwerks Church and Peace in Brüssel konnten wir vom 24.-27. Oktober 2024 unsere Arbeit in zwei Workshops vorstellen.

Church and Peace trägt über seine internationalen Verbindungen wesentlich zum **Aufbau unseres europäischen Sicherheit neu denken Netzwerks** bei.



Evangelischer Kirchentag in Hannover



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Anlässlich des Kirchentags in Hannover haben wir uns an der Vorbereitung und Durchführung des [Ökumenischen Friedenszentrums](#) beteiligt.

6. Wirken in die Politik



Der **außenpolitischen Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Deborah Düring MdB**, konnten wir am 9.7.2024 in einem 75-minütigen Gespräch in FFM unser Impulspapier „Sicherheits-Strategien neu denken: Gewalt stoppen und überwinden! In Israel und Palästina. In der Ukraine. Global.“ vorstellen.

Der **Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Europäischen Parlaments, Agnes Strack-Zimmermann MdEP**, sowie weiteren Politiker*innen konnten wir unser Europa-Szenario während der MSC nahebringen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl haben wir im Dezember 2024 und Januar/Februar 2025 **bundesweit zahlreichen Kandidat*innen verschiedener Parteien** unser neues Europa-Szenario „Europas Rolle für den Frieden in der Welt“ vorstellen und mit ihnen darüber diskutieren können.



Deutscher Bundestag

Im März 2025 haben wir uns mit eigener aktiver Lobbyarbeit gemeinsam mit den christlichen Mitgliedsorganisationen des Bonner Salons in einem **Statement an führende Koalitionsverhandler*innen** gewandt mit dem Ziel des Erhalts des BMZs sowie dessen bisher weitsichtiger Unterstützung glaubensbasierter Akteur*innen für weltweite Krisenprävention, Frieden und Zivile Konfliktbearbeitung.

7. Wirken in die Gesellschaft

2024 und 2025 hat unsere Initiative wiederum eine **breite Resonanz in den öffentlichen Medien** gefunden (siehe unseren [Pressespiegel](#) als auch die Abschnitte zur MSC und zum Europa-Szenario dieses Berichts).

Im Berichtszeitraum konnten wir bei **32 öffentlichen Veranstaltungen 1.758 Teilnehmenden** unsere Initiative vorstellen (u.a. bei der Bundesversammlung der IPPNW sowie bei zahlreichen evangelischen, katholischen und gewerkschaftlichen Bildungswerken, Kirchengemeinden und ökumenischen Gruppen).



Am 18.1.2025 haben wir am **Jahresauftakt-Treffen der Together for Future Bewegung** teilgenommen.



Unsere **drei Newsletter** vom 9.4.2024, 23.7.2024 und 17.1.2025 erreichten jeweils **1.700 Interessierte**.

Im April 2024 haben wir darin u.a. die **Kritische Analyse der Umsetzung der Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikt bewältigen, Frieden fördern“ durch die Bundesregierung** (eine Publikation der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung und der Berghof Foundation) verbreitet: *„Insbesondere bei der Umsetzung komplexer Sachverhalte trennt sich das tatsächliche Handeln der Leitlinienumsetzung von der Kommunikation der Bundesregierung.“*

Am 25.02.2025 konnten wir in der **Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)** - einem Zusammenschluss staatlicher Organisationen, kirchlicher Hilfswerke, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und politischer Stiftungen, darunter die GIZ, Misereor und die Friedrich-Ebert-Stiftung, über unser Europa-Szenario, unsere afrikanischen Sicherheit neu denken Akteur*innen und unser Wirken auf der Münchner Sicherheitskonferenz berichten.

Im Rahmen des **Online Kongresses „Wie geht Frieden? Entdecke machtvolle Alternativen zu Krieg und Aufrüstung“** vom 17.-24. April 2025, der von einer unserer Aktiven mit vorbereitet, organisiert und geleitet wurde, konnten 5 Aktive unsere Initiative wirksam vorstellen. Der Kongress hat über **6.000 Interessierte** erreicht.



Am 6.4.2024 haben wir an einem Studientag des Instituts für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (**IFGK**) teilgenommen, bei dem Dr. Christine Schweitzer die **Relevanz der 2011 veröffentlichten Studie "Warum ziviler Widerstand funktioniert"** der US-Amerikanerinnen Erica Chenoweth und Maria J. Stephan **für den Fall eines massiven militärischen Angriffskriegs** ausgewertet hat.

Dr. Christine Schweitzer stellte klar, dass die Studien-Aussage der doppelten Wirksamkeit zivilen im Vergleich zu gewaltsamen Widerstands sich nicht auf die Situation eines unmittelbaren massiven militärischen Angriffskrieg wie in der Ukraine bezieht. Wir kommunizieren diese Feststellung seitdem in die Öffentlichkeit und haben **auf unserer Homepage eine entsprechende Erläuterung zu unserem Impulspapier Nr. 2 ergänzt.**

8. Dialog zur Stärkung der fragmentierten Friedensbewegung

Im September 2024 haben wir nach Streitigkeiten in der Vorbereitung der Berliner Friedens-Demonstration vom 3.10.2024 einen **Dialog zwischen verschiedenen Flügeln der deutschen Friedensbewegung** initiiert.

In einer Reihe von Hintergrundgesprächen legen seitdem sechs Vertreter*innen der Friedensbewegung, darunter drei aus dem Koordinierungskreis unserer Initiative, Grundlagen für eine Stärkung der Wirksamkeit der Friedensbewegung.

Inhaltlich geht es um mögliche **Konsens-Aufrufe für zukünftige Demonstrationen**, diesbezüglich u.a. um die **Benennung des völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands**, Konsens-Formulierungen zur **Abgrenzung von Rechtsextremismus**, Rassismus, Antisemitismus, Faschismus und allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie den Umgang mit parteipolitischen Redner*innen.



EINLADUNG
Online Podiumsdiskussion:
Krieg und Frieden 2025
Geopolitische und friedenspolitische Lage
und Perspektiven vor der Bundestagswahl -
Herausforderungen für die Friedensbewegung
Dienstag, 11. Februar 2025, 18:00 h – 20:00 h

Am 11.2.2025 haben wir im Rahmen dieser Initiative einen flügel-übergreifenden **Online-Dialog „Krieg und Frieden 2025**. Geopolitische und friedenspolitische Lage und Perspektiven vor der Bundestagswahl - Herausforderungen für die Friedensbewegung“ mit initiiert, vorbereitet und gestaltet, an dem **270 Aktive der Friedensbewegung** teilgenommen haben.

Gemeinsame Veranstalter waren: Initiative „Die Waffen nieder - nie wieder Krieg“, „Sicherheit neu denken“, Kooperation für den Frieden, Kampagne "Stoppt das Töten in der Ukraine", Kampagne "Friedensfähig statt erstschlagfähig", Bundesausschuss Friedensratschlag, Aktionsbündnis atomwaffenfrei.jetzt.

Im November 2024 hat ein **SND Gesprächskreis „Friedensbewegung: Wie ver-söhnen wir uns miteinander?“** seinen [Bericht über eine Dialogreise in das Spaltungsthema Coronakrise](#) veröffentlicht. Der Bericht zeigt beispielhaft, mit welchen Methoden ein konstruktiver Dialog über die Coronakrise geführt werden kann, und entwickelt Empfehlungen für eine mögliche Aufarbeitung der Krise.

Der Gesprächskreis setzt seit Anfang 2025 seine Dialogreise fort zum ebenfalls sehr emotional besetzten Thema **„Wer gehört (nicht) zur Friedensbewegung?“**

In ähnlicher Weise informieren wir seit dessen Vorstellung bei unserem Aktiventreffen 2024 bei unseren Vorträgen über das [Dialog-Angebot „Verstehen, ohne einverstanden zu sein“](#), das geeignetes Handwerkszeug vermittelt, um Andersartigkeit aushalten und Konfliktfähigkeit neu lernen zu können.

9. Peace for Future (P4F)

Unser Projekt Peace for Future zur Ansprache der jüngeren Generation hat für 2024 einen [eigenen Projekt- und Finanzbericht](#) erstellt.

2024 wurden **48 neue Friedensmentor*innen** ausgebildet.

P4F sich am EU-Projekt "Creating Peace" sowie der Arbeit unseres Koordinierungskreises beteiligt, am 4.11.2024 den mit 2.500 Euro dotierten Helga-und-Werner-Sprenger-**Friedenspreis der Freiburger Inta-Stiftung** erhalten und die Öffentlichkeit über vier Presseartikel sowie einen **Fernsehbeitrag** erreicht.



10. Finanzen

Im Zeitraum 1.4.2024 bis 31.3.2025 wurde die halbe Koordinationsstelle der Initiative von fünf Evangelischen Landeskirchen finanziert.

Beiträge zu den Treffen der Initiative leisten darüber hinaus die im Koordinierungskreis der Initiative mitwirkenden Organisationen sowie die Multiplikator*innen und Regional-Koordinator*innen der Initiative.

11. Ausblick

Am 7.4.2025 haben wir im Rahmen des flügel-übergreifenden **Dialogs der Friedensbewegung** in einer **Online-Podiumsdiskussion „Europas Rolle für den Frieden in der Welt“** unser Europa-Szenario 130 Multiplikator*innen vorgestellt.



Am 28.4. konnten wir unsere Vorschläge zum Aufbau einer zukunftsfähigen Europäischen Friedens- und Sicherheitsordnung in einem **Expertenseminar des Projekts Helsinki+50** der Internationalen Plattform Civic Solidarity in Berlin vorstellen. Das Projekt wird u.a. vom deutschen Außenministerium,

dem finnischen Außenministerium sowie der Ständigen Vertretung des Königreichs der Niederlande bei der OSZE unterstützt. **Civic Solidarity vereint 110 NGOs aus 31 Ländern**, die sich gemeinsam für die vollständige Umsetzung der Grundsätze der Schlussakte von Helsinki und der OSZE-Verpflichtungen einsetzen.

Am 26.5. hat ein Online-Vernetzungstreffen unserer afrikanischen RRAS-Initiative mit den [International Gandhian Initiatives for Nonviolence and Peace \(IGINP\)](#) mit Rajagopal P.V. stattgefunden.

Vom 24.-31.5. haben Mitglieder unserer AG Europa an einer **Politischen Radreise nach Polen** teilgenommen.

Am 11.6. treffen wir uns im Netzwerk Bonner Salon der in der EZ tätigen christlichen Organisationen zur Abstimmung unserer weiteren **Lobbyarbeit zur Unterstützung unser religiösen Akteur*innen für Frieden im Globalen Süden durch das BMZ**.

Am 24.6. treffen sich in FFM 11 Vertreter*innen unterschiedlicher Flügel der Friedensbewegung für Konsens-Beratungen u.a. zur **Vorbereitung einer großen Friedens-Demonstration am 3. oder 4. Oktober**.

Im neu gewählten **Bundestag** haben wir **Kontakt zu den neuen Ausschussvorsitzende und den Fraktionssprecher*innen für Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik** aufgenommen. U.a. ist bereits ein **Gespräch mit dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, Armin Laschet**, vereinbart, der unsere Initiative sehr wertschätzt.

Vom 25.-27.7. gibt es ein **P4F-Sommercamp** am Sitz unserer Initiative in Wethen.

Im Juli und August sind SND- und P4F-Sondierungstreffen **mit jungen Aktivist*innen des Women Defend Rojava Netzwerks** Jena zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Friedensbewegung geplant.

Vom 28.-30.11.2025 feiern wir in Bad Kreuznach **unser Jubiläums-Aktiventreffen "10 Jahre Initiative Sicherheit neu denken"**, zu dem wir 100 Teilnehmende aus Deutschland und zahlreichen Nachbarländern sowie Afrika erwarten.

